

Forum



Deutsche
Sporthilfe

emadeus

Der Club der Sporthilfe-Athleten

News für Mitglieder

Nr. 38 | September 2012

London 2012 – olympische Tagebücher von *emadeus*-Mitgliedern

Es gab wohl keinen Besucher der Olympischen Spiele 2012 in London, der nicht begeistert von seinen Eindrücken erzählen würde. Die Spiele, die Stadt, die Wettkampfstätten, die Sportler, die Volunteers, die Zuschauer, die Atmosphäre – wo soll man anfangen, wo soll man aufhören? Vier *emadeus*-Mitglieder schildern ihre Eindrücke



Gänsehaut in der Schwimmhalle

Als ehemaliger Wintersportler wollte ich auch einmal Olympische Sommerspiele live erleben. Da lag London quasi vor der Haustür. Nach bereits sehr spannenden Wettkämpfen, die wir in den ersten Tagen im Tennis in Wimbledon und beim Rudern in Eton erleben konnten, war ich mit meiner Familie auch bei den Schwimmwettkämpfen im *Aquatics Centre*.

Die Entscheidung über 200 Meter Delphin stand an. Superstar Michael Phelps wollte zum dritten Mal nach Athen 2004 und Peking 2008 auf dieser Distanz Gold holen. Vor 17.500 Zuschauern sah es auch bis auf die letzten Meter nach einem US-Sieg aus.

Doch nach einem Herzschlagfinish war plötzlich der Südafrikaner Chad le Clos nach einem Anschlagfehler von Michael Phelps knapp vorn. Weder Chad le Clos noch seine immer wieder auf den Anzeigetafeln eingblendete Mutter konnten diese



Der frühere Eistänzer Sven Authorsen mit seiner Familie unter 17.500 Zuschauern bei den Schwimmwettbewerben im *Aquatics Centre*

Aufsehen erregende Überraschung fassen. Sichtbar für alle Zuschauer ließen sie ihren Gefühlen freien Lauf.

Am glücklichsten schien jedoch eine kleine Gruppe südafrikanischer Fans, die auf der Tribüne einige Reihen hinter uns

saßen: Sie schmetterten bei der Siegerehrung inmitten einer Schwimmhalle voller Briten und Amerikaner voller Stolz auf „ihren Athleten“ die südafrikanische Nationalhymne mit – Gänsehaut in der Schwimmhalle. **Sven Authorsen, Eiskunstlauf**